

Pressemitteilung

München 3. August 2020

Urbane Mobilität: Knorr-Bremse gewinnt Großauftrag über Einstiegssysteme für Londoner U-Bahn-Züge von Siemens Mobility

- **Knorr-Bremse und Siemens Mobility unterzeichnen Ausrüstungsvertrag über Einstiegssysteme für 94 Züge von London Underground**
- **Mit einem Auftragsvolumen im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich sichert sich IFE den größten Auftrag seiner Unternehmensgeschichte**
- **Ab Mitte 2021 liefert die Knorr-Bremse Tochter IFE 3.760 Türsysteme für die Londoner Piccadilly Line**
- **Optionen auf über 9.000 weitere Türsysteme für zusätzliche 216 Züge bis 2030**

München, 3. August 2020 – Knorr-Bremse, Weltmarktführer für Bremssysteme sowie weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge, hat sich von Siemens Mobility einen Großauftrag über Einstiegssysteme mit einem Wert im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich gesichert. Die Konzerntochter IFE, Weltmarktführer für Einstiegssysteme für Schienenfahrzeuge, wird 3.760 Türsysteme für 94 Züge der von London Underground betriebenen Piccadilly Line liefern. Da für die Verkehrsnachfrage in den kommenden Jahren ein weiterer Anstieg erwartet wird, leisten Knorr-Bremse und IFE einen entscheidenden Beitrag zu verfügbarer urbaner Mobilität für die Bevölkerung der Megacity.

„Mit unseren Einstiegstechnologien für die weltbekannte Piccadilly Line der Londoner Tube helfen wir, dem steigenden Mobilitätsbedürfnis der Menschen in London gerecht zu werden und schnellere, gut getaktete und zuverlässige Verbindungen zu bieten“, sagt Dr. Jürgen Wilder, Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG und verantwortlich für die Division Schienenfahrzeuge. „Daneben festigen wir durch den Auftrag die Präsenz unserer hochinnovativen Türsysteme im Schienenverkehr Londons, die dort bereits in Straßenbahnen, Regionaltriebzügen sowie Hochgeschwindigkeitszügen im Einsatz sind.“

„Wir sind sehr zufrieden, dass wir mit zielstrebigem Vorbereitung den Kunden Siemens Mobility von unserem Know-how als Technologieführer überzeugen und damit den größten Auftrag der IFE Unternehmensgeschichte gewinnen konnten“, ergänzt Oliver Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse GmbH in Österreich und verantwortlich für das weltweite Einstiegssystemgeschäft von Knorr-Bremse. „Es ist das erste Mal, dass wir Türen für die Londoner Tube liefern. Aufgrund des Tunnel- und Fahrzeugprofils ist das eine durchaus spannende Aufgabe.“

Der Auftrag beinhaltet 3.760 Türsysteme – bestehend aus 3.760 Türantrieben und 7.144 Türflügeln – für 94 neunteilige Züge des Typs Inspiro von Siemens Mobility. Die Einstiegssysteme von IFE werden ab 2024 im Fahrgastbetrieb auf der dunkelblauen Piccadilly Line zum Einsatz kommen, die sich mit 53 Stationen über eine Gesamtlänge von mehr als 70 Kilometern erstreckt.

IFE wird eng mit Siemens Mobility zusammenarbeiten, um das Angebot an Inhalten und Leistungen im Vereinigten Königreich zu maximieren. IFE plant, sein Angebot und seine lokale Präsenz insbesondere im Großraum London weiter auszubauen, um so die Integration und den reibungslosen Betrieb der Türsysteme in der neuen Zugflotte vor Ort begleiten zu

können. Dies unterstützt das Ziel von Siemens Mobility und Transport for London, im Rahmen des Deep Tube Upgrade Programmes (DTUP) zahlreiche neue Arbeitsplätze im Vereinigten Königreich zu schaffen, was auch den Aufbau eines neuen Fertigungsstandorts von Siemens Mobility beinhaltet.

Sambit Banerjee, Geschäftsführer für Rollmaterial und Kundenservice bei Siemens Mobility ordnet das Projekt ein: „Diese neue Generation von U-Bahn-Zügen markiert für alle Passagiere der Piccadilly Line einen Meilenstein in Sachen Fahrgasterlebnis. Die Möglichkeit, schnell ein- und aussteigen zu können, ist für eine erhöhte Zugtaktung und damit eine deutlich höhere Kapazität sowie weniger Verzögerungen am Bahnsteig von zentraler Bedeutung. Wir freuen uns, dass wir mit Knorr-Bremse und IFE bei der Umsetzung dieses Ziels auf verlässliche Partner zählen können.“

Beim DTUP sind die außergewöhnlich stark gebogene Form der Türflügel für die engen röhrenförmigen Tunnel – ein Alleinstellungsmerkmal des ältesten U-Bahn-Netzwerks der Welt – und der enge Zeitplan besonders anspruchsvoll. Bereits 2016 hatte IFE Interesse an dem Projekt bekundet und auf der Leitmesse der Schienenbranche InnoTrans ein Einstiegssystem präsentiert, das für Anwendungen mit geringem Platzbedarf entwickelt wurde. „Mit dem Auftragsgewinn stellt IFE unter Beweis, dass unsere Produkte den speziellen Anforderungen von London Underground gerecht werden“, bestätigt Dr. Peter Radina, Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH. „Dieser Erfolg für Knorr-Bremse und IFE ist Ausweis des Vertrauens unserer Kunden in unsere Entwicklungs- und Systemkompetenz.“

Die Außenschiebetüren und Spindelantriebe sind eine individuelle und kundenspezifisch angepasste Anfertigung, beinhalten aber auch bewährte Komponenten. Generell tragen die Einstiegssysteme entscheidend zu der mit dem Einsatz der neuen Züge angestrebten Erhöhung der Transportkapazität auf den Linien der Londoner Tube bei. Zudem sind die Türflügel auf eine Lebensdauer von mindestens 40 Jahren ausgelegt – ein klarer Beitrag zu ganzheitlichem Lebenszyklus-Management von Schienenfahrzeugen.

Für die Knorr-Bremse Tochter IFE stellt das Piccadilly Line-Projekt mit einem Auftragswert im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich den größten Auftrag in der Geschichte des Unternehmens dar. Der Vertrag beinhaltet zudem Optionen auf mehr als 9.000 weitere Einstiegssysteme – sowohl für Passagier- als auch für Fahrerstandstüren – für zusätzliche 216 Züge weiterer Linien der Londoner Tube.

Bildunterschriften:

Abbildung 1: Die Knorr-Bremse Tochter IFE liefert Türsysteme für 94 Züge der von London Underground betriebenen Piccadilly Line (Designentwurf). | © Transport for London

Abbildung 2: Das IFE Türexponat auf der InnoTrans 2016 konnte überzeugen. | © Knorr-Bremse

Abbildung 3: Eine Tür von IFE auf dem Validierungsmusterstand. | © IFE

Knorr-Bremse (ISIN: DE000KBX1006, Tickersymbol: KBX) ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Im Jahr 2019 erwirtschaftete Knorr-Bremse in seinen beiden Geschäftsdivisionen weltweit einen Umsatz von 6,9 Mrd. EUR. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen.

Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

IFE mit Hauptsitz in Kematen/Ybbs entwickelt, produziert und vertreibt elektrisch angetriebene Einstiegssysteme für Schienenfahrzeuge. Zusammen mit Fahrzeugherstellern und Betreibern verfolgt IFE konsequent das Ziel, Einstiegssysteme für Schienenfahrzeuge zu verbessern und den Markt mit innovativen Impulsen zu beleben. IFE setzt neue Maßstäbe bei Schiebe- und Schwenkschiebetüren sowohl für Straßen- und U-Bahnen als auch für S-Bahnen und Regionalverkehr bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen. Mehr als 650.000 IFE Einstiegssysteme sind weltweit täglich im Einsatz. IFE ist eine Division der [Knorr-Bremse GmbH in Mödling](#) und gehört der [Knorr-Bremse Gruppe](#) an.

Kontakt:

Alexandra Bufe
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel: +49 (0)89 3547 1402
E-Mail: alexandra.bufe@knorr-bremse.com

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München
www.knorr-bremse.com

Julian Ebert
Fachpresse Systeme für Schienenfahrzeuge
Tel: +49 (0)89 3547 1497
E-Mail: julian.ebert@knorr-bremse.com

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München